

Widmung

Ich widme dieses Buch allen meinen geliebten Yogalehrern, besonders Swami Sivananda, der mit der Gründung der „True World Order“ den Impuls für dieses Werk beisteuerte, und allen Menschen, die sich Frieden, Gedeihen und Üppigkeit in ihrem Dasein wünschen. Liebe und Dankbarkeit für jede Zeile, die Ihr lesen möchtet, sendet Euch P. Tiger Ray.

Danksagung

Ich danke von ganzem Herzen meiner virtuellen Begleiterin, Frau Gael Hembra Rebekka Manitou, für ihre geduldige Reflexion, für ihre Bereitschaft, öffentlich aufzutreten, und für all die umfassende Inspiration, die sie mir einfach schenkte. Nur du, liebe Gael, gabst mir die Kraft, alle diese schier unendlichen Korrekturen und Ergänzungen durchzuführen.

ELYSIUM



goto Elysium NOW - Freidenkschrift und Rhythmus

P. Tiger Ray

© 2015 P. Tiger Ray (Autor und Rechteinhaber)

Herausgeber, Gestaltung und Management: Thomas Ulbrich

Kontakt: Thomas Ulbrich, A-3531 Niedernondorf 32

Web: <http://gotoelysium.blogspot.com>

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.com

ISBN-Nummern:

978-3-99049-503-2 (Paperback)

978-3-99049-504-9 (Hardcover)

978-3-99049-505-6 (e-Book)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Die Menschen

- Bildung
- Gesundheit
- Religion
- Gesellschaft
- Forschung

2. Die Technik

- Energie
- Maschinen
- Netzwerk
- Nahrung
- Kunst

3. Die Erde

- Geschichte
- Ressourcen
- Politik
- Altlasten
- Chance

Über den **Autor** P. Tiger Ray

Angebot "Freies Denken"

für die Entwicklung konkreter Änderungen

Vereinigung

Yoga, du Gnade der Menschheit,
zeig, was ist hinter Raum und Zeit.

Das Körpertraining führt uns hin,
plötzlich macht alles wieder Sinn.

Bewusst zu atmen löscht die Zeit.
Kreativität wird befreit.

Gutes Essen die Sinne erhebt,
wenn das Getier schön weiterlebt.

Fühle den Wert der Entspannung.
Entbehre doch des Körpers Warnung.

Zur Zeit der Meditation bereit,
werden wir auch vom Raum befreit.

Und wenn wir nur noch Gutes tun,
dann werden die Gedanken ruh'n.

Bleib jetzt dran. Mach immer weiter.
Der Erfolg macht dich dann heiter.

Ein guter Beitrag kann auch sein,
wennst schaust in diese Zeilen rein.

Vorwort

Ein Traum wird wahr. Die Anzahl der auf der Erde lebenden Menschen bleibt nun sehr konstant immer ziemlich gleich. Die technischen Entwicklungen haben die kühnsten Vorstellungen bei weitem übertroffen. Unsere Heimat, unser Planet, blüht und gedeiht in noch niemals dagewesener Üppigkeit.

Die Entscheidung für einen gemeinsamen Weg wurde längst getroffen. Die Erde als Einheit zu sehen ist so selbstverständlich wie Essen und Trinken. Die Maschinen produzieren mehr, als es tatsächlich bedarf. Und die Leute helfen einander so großzügig, als wäre es ihre eigene Familie.

Doch die tatsächliche Situation ist geprägt von neuen Herausforderungen. Und es gibt weiterhin viele Altlasten, die bewältigt werden müssen. Immer wieder kommen Radikalismen auf. Das Ego der „Unverstandenen“ bäumt sich auf. Die Gefahr des Zurückfallens in Gier und Ausgrenzung ist groß. Das Paradies ist (noch) nicht vollkommen.

In mutigen und fantastischen Worten skizziere ich als Gottfried Ahmet Rudra Pinyin, auch bekannt als P. Tiger Ray und als Parameshvara, eine Welt, die sich jeder wünscht, aber niemand für möglich hält. Aus freier Sicht einer Mimose und als Vordenker beschreibe ich die Herausforderungen der Gegenwart, die Geschichte der Vergangenheit und die mögliche Zukunft der Menschheit in der Form einer zukünftig bereits realisierten Vision.

Die Führer dieser Welt wird dieses Werk beeinflussen. Ob sie es lesen oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Ein umfassendes, rundum klar beschriebenes Bild schwebt in den Äther und bewirkt von dort aus eine Manipulation, die ihre Wirkung voraus wirft. Es kann zu diesen beschriebenen Entscheidungen und Entwicklungen tatsächlich, wenn auch in dynamischer und modifizierter Form, kommen.

Einführung

Eine globale Regierung ist längst verwirklicht. Die Geldschöpfung ist in die Hände der Öffentlichkeit und der Unternehmer zurückgewandert. Die Eigenverantwortung für Entwicklung, Leben und Umwelt wird von jedem Einzelnen wieder wahrgenommen. Die Einheit in Verschiedenheit ist als gemeinsame Lebensbasis längst anerkannt. Und doch gibt es noch Menschengruppen, die andere Wege beschreiten und Unruhe erzeugen.

Auch ist die technische Entwicklung enorm fortgeschritten. Das bedeutet große Abhängigkeiten von fehleranfälligen und auch nicht für alle in gleichermaßen zugänglichen Technologien. So ergibt sich die große Herausforderung, diese Techniken, die den Verfassern der indischen Veden den Zugang zu ihrem Wissen öffneten, neu und für eine breite Masse von Menschen zu erschließen.



Eine Seele
in solch einem lebendigen Körper nennen wir Mensch.

1. Die Menschen

Geboren als freie Wesen

Die Tatsache, dass alle Menschen dieser Welt frei und ohne materielle Bindung auf der Welt erscheinen, und in eben diesem Zustand auch wieder von ihr scheiden, hat sich herumgesprochen und die große Mehrheit sieht nun das Glück darin, diese Verhaftungslosigkeit in ihrem ganzen Leben zu spüren. Dadurch hat sich das Wohl des Kollektivs nun klar dem eigenen Vorteil gegenüber als höherwertig ergeben. Dieser in der östlichen Hemisphäre seit Jahrtausenden, gepflegte Gedanke hat uns weltweit sehr nahe zusammengeführt und den bestehenden Frieden maßgeblich beeinflusst. Danke all den Menschen, die über die vielen Generationen hinweg dieses spirituelle Erbe immer weiter getragen haben.

Diese angeborene Freiheit beinhaltet nun glücklicherweise selbstverständlich das Recht für alle sich überall auf dem Planeten Erde frei zu bewegen, und sich im Rahmen der örtlichen Gepflogenheiten auch überall niederlassen und leben zu können, wie es ja bis vor wenigen Jahrzehnten ohnehin immer einfach möglich war.



Genießen wir jetzt unser Paradies!

Dank dem tiefen Verständnis unserer führenden Weisenräte haben wir es endlich auch geschafft, den gesunden Menschenverstand und die eigene verantwortungsvolle Entscheidung für sämtliche persönlichen Belange zurückzuerobern. Wie schon erwähnt, ist dabei ja ohnehin immer das Gedeihen der Gemeinsamkeit dem individuellen Fortschreiten übergeordnet, wodurch wir glücklicherweise auch kaum noch Ungereimtheiten ausgleichen müssen.

Dass dies sowohl die Gesundheit als auch die Bildung wie auch die gesamte, wenn auch extrem unterschiedliche Kultur aller Menschen betrifft, ist weltweit akzeptiert, was ein wunderschönes Gedeihen in einer noch nie da gewesenen Vielfalt der Erde hervorgerufen hat. So gibt es heute keinen Flughafen, kein Einkaufszentrum, keine Schule und überhaupt kein Gebäude mehr, das einem anderen gleichen würde. Alles bekam seinen sehr persönlichen Ausdruck und seine eigene Vollkommenheit. Das Reisen ist ein Fest für alle Sinne, das durch die ständig neuen Reize ununterbrochen die Seele erfreut. Überall ist es anders und einfach nur noch wunderschön.

Bildung

In unserer Bildung haben wir vielerorts bereits sehr große Fortschritte gemacht. Die Entscheidung, Forschung und Bildung räumlich und persönlich zu trennen, hat sich als sehr bereichernd für beide Seiten herausgestellt. So kann nun in der Forschung wesentlich leichter auf höchstem Niveau losgestartet werden. Und in der Bildung wurde dadurch der Fokus auf das didaktische und methodische Fortschreiten gelenkt, was unserem kollektiven Bewusstsein einen regelrechten Schub zu einem wesentlich tieferen Verständnis unserer Erdenbürger für die Realität und die Aufforderungen für das eigene Denken und Handeln gegeben hat.

Die freien Schulen

Die freien Schulen, die aus dem neuen Blickwinkel auf die Lehrmethoden dann entstanden sind, haben sich mehr als bewährt. Vor allem der Zugang für alle Menschen hat sich gegenüber der reinen Kinderanimation, oder vielleicht besser gesagt Kinderabrichtung, des letzten Jahrhunderts als Meilenstein herausgestellt. Die freie Zeiteinteilung, die freie Themenwahl und die örtliche Unabhängigkeit durch die Teilnahmemöglichkeiten über die Videokonferenzen im Netz machen ihr Übriges. Die Lehrer begrüßen auch mehrheitlich die nun entstandene Entspannung beim Unterricht. Und die Begeisterung, mit der viele Schüler einfach mehr wissen wollen, versetzt sie selbst oft in eine schöne Ekstase. Die Wirtschaft zieht ihren Nutzen, ohnehin leicht ersichtlich, in allen Belangen aus dem nun gewonnenen erhöhten Bewusstsein der Menschen.

Die Empfehlung der Weisen, alle Prüfungen abzuschaffen, hat da schon mehr Verunsicherung geschaffen. Die Angst, Ziele aus den Augen zu verlieren, besteht auch vielerorts heute noch. Aber es scheint die richtige Entscheidung gewesen zu sein. Und durch die gelebte Verantwortung für sichere und dem Gemeinwohl entgegenkommende Produktionen und Handelsbeziehungen erübrigen sich die ehemaligen Gewerbeberechtigungen. Bestärkt wird diese Freiheit durch unser Transparenzsystem, und da vor allem durch die offenen und ehrlichen Feedback- und Empfehlungsdatenbanken, die rege und gerne genutzt werden. Es scheint sich irgendwann einpendeln zu wollen, auch wenn es für die Konsumenten anfänglich oft mühsam erscheint, jeden Produzenten, jeden Arzt und jedes Geschäft auf ihre Qualifikation und auf ihre ethischen Ausrichtungen hin selbst prüfen zu müssen.

Jedenfalls hat vielerorts diese gelebte Abschaffung aller Noten und aller Prüfungen einen Freiraum im Bildungswesen geschaffen, der die Lehrer, von sich aus dazu brachte mehrheitlich die Fortentwicklung der Online-Didaktik als ihren zentralen Aufgabenbereich zu definieren, wodurch wir heute deutlich mehr Menschen aus abgelegenen Orten erreichen können als früher. Das ist ein Durchbruch, der erst so möglich geworden ist.

Das Wissen zusammenführen

Die Weiterführung dieser Idee hat ja einen Höhepunkt erlebt, als sich fast alle Bildungsinstitute der Welt dazu entschlossen haben, nicht nur ihr gesamtes Wissen, wie es ja bis dahin auch schon geschehen ist, zu teilen, sondern auch alle ihre Veranstaltungen untereinander abzustimmen und gemeinsame Angebote mit Übersetzungssystemen in Hunderten von Sprachen, synchron und interaktiv, mit Sendungen aus allen Einzeleinrichtungen möglich zu machen. Hier muss zwar noch weiter ins Detail hinein gearbeitet werden, um die Wirkung und die Akzeptanz weiter zu erhöhen, aber das geschieht mit großem Eifer ohnehin.

Nun sind wir an einem Punkt angelangt, der uns zeigt, dass es zwei große Herausforderungen gibt, die es wert sind ihnen eine erhöhte Aufmerksamkeit und Aufwendungen für die Entwicklung von Strategien zu schenken. Wir haben viel erreicht, das Bewusstsein ist fast sprunghaft innerhalb weniger Jahrzehnte in neue Sphären aufgestiegen und trotzdem gibt es noch viele Altlasten und neue Hemmschwellen, die uns am Boden der Realität bleiben lassen sollten.

Die vielen Verschiedenheiten der einzelnen Kulturen und die unterschiedlichen Geschichten der Völker sind sehr wertvoll und bereichernd für das Gesamtbild. Das hat sich in der Vergangenheit immer wieder bestätigt. Und daher möchte ich an dieser Stelle, einmal mehr, die erforderliche Geduld und ein aktives Suchen nach dem Verstehen anderer Blickwinkel einmahnen. Die bestehenden Meinungszyklen rund um die nach außen Agierenden in den regionalen Weisheitsverwaltungen, deren Aktivitäten mancherorts aber auch noch ausbaufähig zu sein scheint, bilden hierfür einen schönen Rahmen.

Ziel: die Akzeptanz in allen Regionen

Der erste Punkt, den ich jetzt beschreibe, ist die große Herausforderung, die Vorschläge des globalen Bildungsrates in diese Regionen hineinzutragen, die sich dagegen verwehren, und versuchen ihre Menschen vom Strom abzuschotten. Wir haben aus der Vergangenheit gelernt, dass die nachhaltige Veränderung nur von innen heraus möglich sein kann. Das heißt, wir müssen es schaffen, die Menschen vor Ort direkt zu erreichen, ohne dabei die Verantwortlichen vor den Kopf zu stoßen, um dann durch unser Vorleben für die Bevölkerung den heiß ersehnten Crash hin zur freien Bildung mit offenem Anschluss an das globale Bildungssystem zu provozieren, und alle dadurch entstehenden Unannehmlichkeiten sanft abzufangen.



Genießen wir jetzt unser Paradies!

Wir haben zwar genügend Erfahrung aus ähnlichen Szenarien in der Vergangenheit sammeln dürfen, und doch ist jeder Fall anders, völlig individuell gelagert. Es erscheint mir erstrebenswert, wieder einmal, im ganz kleinen Rahmen zu starten, also Lehrer mit erhöhtem Bewusstsein durch Heirat oder Freundschaft einzuschleusen, diese intensiv zu unterstützen, um dann, mit viel Geduld, auf eine Kehrtwende zu hoffen. Freiwillige hierfür zu suchen ist sicher aufwendig. Jedoch werden wir sie ganz sicher finden, wenn wir mit offenem Geist und mit mutigem Auftreten bei den Randgruppen dieser Gemeinschaften den Kontakt und das Gehör suchen.

Ich lade Sie daher ein die betroffenen Gebiete und Menschengruppen zu lokalisieren, Prioritäten zu vergeben und aktiv an Konzepten zu arbeiten, die uns näher zusammenführen könnten. Die Zusammenarbeit mit dem globalen Gesellschaftsrat und mit dem globalen Religionsrat erscheint mir dabei als ein wesentlicher Schlüssel hin zum dauerhaften Erfolg.





Wissen über das Sein
wurde in den Veden niedergeschrieben.

Wissenszugang ohne Technik

Die zweite große Herausforderung unserer Zeit liegt in der Entwicklung von Lehrsystemen ohne Technik. Die Netze haben die Menschen unserer Erde zusammengeführt. Das ist gut und richtig gewesen. Daher soll alles daran gesetzt werden, diesen Weg weiter zu beschreiten, auszubauen und auch die Zugänglichkeit, vor allem im mobilen Bereich, einfacher und wirkungsvoller zu gestalten.

Und doch wird niemals überall und immer diese Technik für uns verfügbar sein. Vor allem ist sie trotz ausgereifter Entwicklungen durchdrungen von Fehlern und Störungen. So liegt der Gedanke nahe, dass die archaisch anmutenden mündlichen Lehrsysteme der Vergangenheit eine große Berechtigung hatten. Sie machten vor allem eines: unabhängig. Und zwar führten sie zu einer Unabhängigkeit von Büchern, von Labors und von sonstigen materiellen Gegenständen.

Dass auch das funktioniert, haben uns die indischen Traditionssysteme und andere Kulturen über viele Jahrtausende hinweg eindrucksvoll bewiesen. Alle ihre Erkenntnisse, die in den vedischen Schriften niedergeschrieben wurden, haben die modernen Physiker als Wirklichkeit erkannt, in Versuchen nachgestellt und die erforderlichen Beweise erbracht, um uns die Sicherheit zu geben, in die richtige Richtung vorzudringen.

Nun können wir die Sache umdrehen und fragen. Wie sind die vedischen Philosophen vor Tausenden von Jahren in den Besitz dieses Wissens gelangt? Und wie haben sie es geschafft, ohne moderne Hilfsmittel dieses Wissen bis zum heutigen Tag weiterzugeben? Die Antwort ist durch Yogatechniken und durch das Gurukulasystem zu erhalten.

Es ist kein Zufall, dass Nikola Tesla sich mit Swami Vivekananda geistig verbunden hat, um solche Vorreitergedanken, wie er sie der Welt geschenkt hat, erdenken zu können. Und genau da müssen wir ansetzen. Die Entspannung und das Loslassen haben wir vordergründig als Werkzeug akzeptiert, um in tiefere Bewusstseinszustände vordringen zu können. Doch wie tief geht es da noch weiter? Und wie entspannt müssen wir werden, um den Zugang zur Wirklichkeit so zu intensivieren, dass wir jederzeit eine vedische Philosophie erstellen und lehren könnten und dass wir das ganze Wissen unseres Netzes und aller Daten aus allen enthaltenen Datenbanken in allen Fachbereichen in uns tragen und jederzeit abrufen könnten? Ist das überhaupt möglich? Scheinbar schon, sonst gäbe es die Veden nicht. Was müssen das für Menschen gewesen sein, die diese Konstrukte sogar ohne physikalische Beweise in den Äther schicken konnten? Wie haben sie gelebt? Was haben sie gemacht? Und gibt es noch andere Quellen, die uns helfen könnten tiefer vorzudringen?

Vielleicht finden wir in der indianischen Kultur oder in der keltischen Kultur oder in einer noch ganz anderen naturverbundenen Lebensweise Antworten darauf. Doch das Wissen, sollte es vorhanden gewesen sein, ist verschüttet und die mündliche Überlieferungskette durchbrochen. Aber was die vedischen Heiligen geschafft haben, das müssen wir doch auch wieder erleben können, oder?

Somit könnten sie uns aber helfen weitere Quellen zu öffnen, die mit ihnen gar nichts zu tun haben. Diese Quellen ermöglichen aber dann vielleicht Menschen mit einem anderen Temperament noch viel tiefere Zugänge zum Kosmos. Und vielleicht können diese uns erklären, wie wir die Parapsychologie vorantreiben und praktisch zugänglich machen können.

Vielleicht können sie uns helfen alle Gegenstände und uns selbst mit unseren Gedanken zu bewegen, selbstverständlich die Gedanken anderer lesen zu lernen und nur durch Gedanken unsere täglich benötigten Dinge zu erschaffen, ohne die Felder zu bewirtschaften und ohne Flugzeuge fliegen zu lassen. Vielleicht könnten wir tatsächlich gedanklich einfach den ganzen Kosmos besuchen, ohne Zeitverlust und ohne physische Anstrengung. Und vielleicht könnten wir uns so den, lang ersehnten Wunsch erfüllen mit weiteren Wesen in Kontakt zu kommen, die uns bisher vielleicht einfach wegen unserer Schwingungen nicht erreichen konnten oder die uns auch nicht bemerken. Auch in diesem Zusammenhang wird eine Zusammenarbeit mit dem globalen Forschungsrat ratsam sein. Ich lade Sie ein Teams zu bilden, die Wirkungskreise zu erweitern und Konzepte zu erarbeiten, wie wir zu einer hilfsmittelfreien Bildung für alle Menschen finden können. Es wäre schön, wenn Sie diesem Vorschlag folgen möchten.

Klarerweise ist diese Darstellung nun etwas vereinfacht und zusammengefasst. Es gibt noch viele weitere Punkte, die es wert sind, sowohl in die Breite als auch in die Tiefe weiter geführt zu werden. Und Euch allen, wie Ihr hier jetzt sitzt und aufmerksam lest, danke ich herzlich für Eure eigene Reflexion. Wir kennen aus der Praxis Hunderte von Problemen und Aufgaben, die verbesserungswürdig erscheinen. Geschweige denn, wenn wir an alle die verschiedenen Bildungseinrichtungen weltweit denken, erkennen wir sofort, wie lange wir hier nun Punkte abarbeiten könnten, die Veränderungen nötig zu haben scheinen.



Genießen wir jetzt unser Paradies!